Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 10 (1937)

Heft: 4: Zehn Jahre Burgenverein

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Burgenkarte der Schweiz

Demnächst erscheint im Verlag Kümmerly & Frey, Geographische Anstalt in Bern, eine Burgenkarte der Schweiz im Maßstab 1 : 400,000, worauf alle bekannten Burgen und Burgstellen in übersichtlicher Weise eingetragen sind, und zwar sind für bestehende Burgen und Schlösser, sowie für Ruinen, und für Burgenplätze mit wenig oder keinem Mauerwerk mehr, besondere Zeichen angegeben, damit der Benützer sich rasch orientieren kann. Die Karte soll dem Burgenfreund einen Begriff geben von den zahlreichen mittelalterlichen Wehrbauten, die heute noch ganz oder teilweise erhalten sind; für die Auffindung der einzelnen Objekte sind die Hauptstraßen und die Eisenbahnen, sowie die größeren Orte eingezeichnet.

Seit Jahren ist an der Karte gearbeitet worden, es sind die Forschungen bis in die letzte Zeit berücksichtigt. Wir wollen nur hoffen, daß alle Burgenfreunde an dem nützlichen im Taschenformat gefalzten Dokument eine Freude haben und es anschaffen; die Karte konnte just auf den Jahrestag der Gründung unseres Vereins fertiggestellt werden. *Der Vorstand.*

Das Bodenseebuch 1937

In gewohnt schöner Ausstattung ist diese im 24. Jahrgang stehende Publikation wiederum erschienen. Sie enthält wie in den früheren Bänden Abhandlungen über ostschweizerische und südostdeutsche Gebiete in geschichtlicher, kunsthistorischer und literarischer Würdigung und ist ein gern gelesenes Jahrbuch für die Freunde und Besucher des schwäbischen Meeres. Über die Burg Hegi hat unser Mitglied Margrit Hegi einen hübschen illustrierten Beitrag geliefert. — Verlag Dr. K. Höhn, Ulm a. D./Lindau.

Eine Erinnerung

Die Mitglieder des Burgenvereins, welche im vergangenen Jahre auf der Bayernfahrt die persönliche Bekanntschaft des sympathischen jungen Bürgermeisters gemacht haben und sich an seiner prächtigen Begrüßungsrede erfreuten, interessiert wahrscheinlich die nachstehende Notiz, welche in der letzten Nummer der in Wien und Berlin erscheinenden „Denkmalpflege" erschienen ist:

„Der Bürgermeister von Rothenburg o/T. hat im vergangenen Herbst mit einer vorbildlichen Energie die Säuberung des Straßenbildes von allen Auswüchsen der Reklame vorgenommen. Selbstverständlich stieß er dabei auf heftigen Widerspruch, indem man angebliche wirtschaftliche Benachteiligung behauptete. Alle häßlichen Reklametafeln, alle Aushängekästen, alle Nasenschilder usw., die störend wirkten, mußten in der Altstadt unnachsichtlich entfernt werden. Das altertümliche Straßenbild hat damit überraschend an Eindruck und innerer Kraft gewonnen, weil eben die störende aufpeitschende Unruhe verschwunden ist. Die Behörden des Reichs und des Landes haben dies Vorgehen restlos anerkannt und es als vorbildlich für alle deutschen Städte erklärt."

Wo in der Schweiz wäre so etwas möglich?! Schon der Gedanke daran müßte bei unserem traditionellen Kommissionen-Unwesen, das *jede* Initiative umbiegt, die Aussicht auf ein derartiges Unternehmen glatt erschlagen.

Ein Bericht über die Hollandfahrt erscheint in der nächsten Nummer.

Schloß Rötteln

am Rhein gegenüber Kaiserstuhl (Aargau), auf deutschem Gebiet gelegen, ist zu äußerst vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Burg wurde vor einigen Jahren sehr geschmackvoll restauriert und enthält schöne, mit alten Möbeln ausgestattete Räume. Küche und sanitäre Einrichtungen sind ganz modern. Elektr. Kraft, eigene Wasserleitung, Haustelephon, schweizer. Telephonanschluß. Umschwung 63,000 m². Viel Obstbäume.

Alle nähern Mitteilungen durch die Geschäftsleitung des Burgenvereins, Scheideggstr. 32, Zürich 2. Telephon 32.424.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 32424, Postscheck VIII/14239

ORELL FÜSSLI ZÜRICH